

# O Schar, bei Gott geborgen

Alfred Stier

1880–1968

I Nicht schnell, voll ausschwingend

Weise und Text: Walter Schäfer

1. O Schar, bei Gott ge - bor - gen im ho - hen Hei - lig - tum,  
 3. Er hat der Ga - ben schö - ne drei - fal - tig dir ver - liehn.  
 5. Wer weg - wirft, steht mit lee - ren be - trog - nen Hän - den da.

1. O Schar, bei Gott ge - bor - gen im ho - hen Hei - lig  
 3. Er hat der Ga - ben schö - ne drei - fal - tig dir  
 5. Wer weg - wirft, steht mit lee - ren be - trog - nen Hän - den

laß ab von dei - nen Sor - gen! Was treibt dich drau -  
 Und ob der Feind dich höh - ne, lieg du auf dei -  
 Du a - ber sollst be - wä - ren, was dir zu Trost

laß ab von dei - nen Sor - gen! Was tr  
 Und ob der Feind dich höh - ne, lieg  
 Du a - ber sollst be - wä - ren, was

laß ab von dei - nen Sor - gen! Was tr  
 Und ob der Feind dich höh - ne,  
 Du a - ber sollst be - wä - ren, was

zu - te an?  
 Lieb' und Zucht,  
 er - ko - ren ist

2. Hast du doch stets  
 4. Daß er dich freu  
 6. Halt fest, was

Wer ficht dich heu - te an?  
 in Kraft und Lieb' und Zucht,  
 von Gott er - ko - ren ist

Wer ficht dich heu - te an?  
 in Kraft und Lieb' und Zucht,  
 von Gott er - ko - ren ist

die er bau - et, stürzt kein be - wehr - ter Mann.  
 dir nen Schatz ver - wal - te und mehr' des Glau - bens Frucht!  
 Rü - und sei's in Ban - den, den Hei - land Je - sus Christ!

# Mit Freuden laßt uns singen

Alfred Stier

Weise und Text: Walter Schäfer

**Bewegt, kräftig**

1. Mit Freu - den laßt uns sin - - gen von sei - nes Na - mens  
 1. Mit Freu - den laßt uns sin - - gen von sei - nes  
 1. Mit Freu - - den laßt uns sin - - gen von sei - nes  
 1. Mit Freu - den laßt uns sin - - gen von sei - nes

Ruhm! Er trö - stet die Ge - rin - - ge - - zen  
 Na - mens Ruhm! Er trö - stet die daß sie von  
 Ruhm! Er trö - stet die Ge - gen, daß sie von  
 sei - nes Na - mens Ruhm! Er n - - gen, daß sie von

sprin - - gen ge - - li - - um.  
 Her - - en zum E - van - ge - li - - um.  
 Her - zum E - van - ge - - li - - um.  
 gen zum E - van - ge - - li - - um.

erworben  
 bestes Teil.  
 n gar verdorben.  
 st der Herr gestorben  
 all'n zu Trost und Heil.

Das ist mir anzuhören  
 ein Wundermelodei.  
 Will mich die Welt betören,  
 so ruft's in hohen Chören:  
 Er, er allein macht frei!

4. O Freiheit aus der Gnaden,  
 die keiner rauben kann!  
 O Last, auf ihn geladen,  
 Licht über allen Pfaden,  
 Trost, frei von Acht und Bann!

5. Er lässet der Geringen  
 nicht einen kommen um.  
 Des Todes Bande springen.  
 Schon füllt ihr herrlich Singen  
 das obre Heiligtum.